



Grundlegende Fragen an die Zusammenarbeit von Lehrer*innen und Künstler*innen

Um zu klären, welche Form ihre Zusammenarbeit haben soll, ist es ratsam, dass Lehrer*innen und Künstler*innen sich im Vorhinein gemeinsam über gewisse Punkte verständigen. Erwartungshaltungen und Selbstverständnisse von Lehrer*innen und Künstler*innen sind naturgemäß nicht immer deckungsgleich, deswegen sind kontinuierlicher Austausch sowie gegenseitiges konstruktives Feedback nicht nur hilfreich, sondern notwendig für den guten Verlauf der gemeinsamen Arbeit.

Planung

- In welchem Rahmen arbeiten die Beteiligten zusammen? Welche Projekte und Formate gibt es?
- Welche Erwartungen bestehen an den*die Künstler*in und an den*die Lehrer*in?
- Welche Rolle übernimmt der*die Künstler*in in der Zusammenarbeit, welche Rolle übernimmt der*die Lehrer*in?
- Welche konkreten Aufgaben übernimmt der*die Künstler*in, welche der*die Lehrer*in?
- Planen Lehrer*in und Künstler*in die Projektdurchführung zusammen?
- Wer legt die Themen, Formate und Methoden fest?
- Über welchen Zeitraum und in welchem Rhythmus wird zusammengearbeitet?

Inhalte

- Was ist der Ausgangspunkt? (Unterrichtsthema, Fach, Jahrgang, ...)
- Wo setzt das Projekt an? (Vorkenntnisse, Voraussetzungen, Vorgaben)
- Womit beschäftigt sich der*die Künstler*in in seiner*ihrer künstlerischen Arbeit (außerhalb der Schule)?
- Welche Themen interessieren das Team?
- Welche Ideen gibt es bereits?

Durchführung

- Wie sieht die genaue Aufgabenverteilung aus? Wer übernimmt welchen Teil?
- Ist eine Benotung notwendig? Wenn ja, unter welchen Aspekten wird die Einheit benotet? Wie setzt sich die Note nachvollziehbar zusammen?
- Wie wird mit Unerwartetem umgegangen?
- Wie wichtig ist das Ergebnis/Produkt?
- Soll es eine Präsentation geben?

Raum

- Wo wird gearbeitet?
- Wie können Ordnungsstrukturen geschaffen werden?
- Wer übernimmt welche Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten?